



DR. MAX JÄNECKE  
VERLAGSBUCHHANDLUNG  
HANNOVER, OSTERSTR.

## Von einem, den es nichts angeht.

Die nebenstehende Anzeige des Herrn L. geht mich eigentlich garnichts an. Trotzdem hat Herr L., ohne meine Firma direkt zu nennen, die Freundlichkeit gehabt, die Anzeige genau zu bezeichnen, die ihn „zum Verzweifeln“ gebracht hat. Herr L. hat bis dahin geschwiegen, hat geschwiegen, als, wie er sagte, man seine Inserate imitierte, seine Ausstattungen, insonderheit seine Schutzumschläge nachahmte, und hat erst angefangen zu reden, als in einer Ankündigung von Büchern, die mit denen seines Verlages auch nicht das geringste zu tun haben, zufällig ein Satz vorkam, den Herr L. sich als Warenzeichentext gesetzlich hat schützen lassen. Dieser Satz ist ein geflügeltes Wort, und es soll Herrn L. nicht bestritten werden, dass er zu seiner Popularisierung beigetragen hat. Es passt in unsere Zeit, denn es ist ein gutes Wort, und es passt besonders in eine Zeit industriellen Rückganges für eine Anzeige technischer Bücher. Das Wort scheint aber an Herrn L. selbst trotz des gesetzlichen Schutzes eine wirklich durchgreifende Wirkung nicht getan zu haben; denn nur „Verzweiflung“ kann einen so gänzlich deplacierten Angriff gerade gegen mich verursacht haben. Ich suche in meinem Verlag und besonders in den von mir herausgegebenen **Bibliotheken der gesamten Technik und der gesamten Landwirtschaft** und der **Bibliothek des öffentlichen Rechts** das notwendige Buch zu schaffen, das Buch, das die harte Wirklichkeit des technischen, landwirtschaftlichen, rechtlichen und öffentlichen Lebens erfordert. Herr L. spekuliert mit seiner Verlagsrichtung auf Stimmungen und Zeitempfindungen. Schon daraus scheint mir hervorzugehen, dass wir so gänzlich verschiedene Wege gehen müssen, dass eine Beeinträchtigung dieses Bezirks durch mich unter allen Umständen nicht erfolgen kann und dass ich, wie es ja jeder Sortimentier weiss, noch niemals in die Verlegenheit gekommen bin, Plakate, Ausstattungen, Prospekte und Schutzumschläge des Herrn L. zu imitieren. Aber die gesetzliche Approbation dieses Wappenspruchs scheint bei Herrn L. eine etwas souveräne Stimmung ausgelöst zu haben, sonst würde er nicht mit einer gewissen Geringschätzung von „Bäcker-, Tischler- und Techniker-Büchern“ sprechen.

Ich habe nach allem nicht nötig, mich vor dem Forum des deutschen Buchhandels als Imitator zu verteidigen, noch weniger, mir von Herrn L. Vorlesungen über das, was „fair“ ist, halten zu lassen. So weit sind wir ja doch wohl im deutschen Buchhandel noch nicht, trotz aller gesetzlichen Approbation für die Erfindertätigkeit, dass lediglich Herr L. die Prädikate über „Fairness“ zu verteilen hat oder dass das deutsche Sortiment seine Beurteilung von Güte, Eigenart und geschäftlicher Tüchtigkeit ausschliesslich von Herrn L. bezöge. Es gibt doch noch Sortimentier, die sich ihr Urteil auch ohne die Einwirkungen des Herrn L. zu bilden imstande sind; es wird die grössere Mehrzahl sein. Und ob sie diesen gänzlich unmotivierten Angriff auf mich als „fair“ ansehen werden, wage ich leise in Zweifel zu ziehen.

Es mag sein, dass dieser vom Zaun gebrochene Angriff auf mich Herrn L. sehr gelegen kommt, und ich will eine gewisse Bewunderung darüber nicht vorenthalten, dass Herr L. trotz dieses gänzlich mangelnden Zusammenhanges versucht, aus allen Blüten seiner Phantasie Honig zu saugen.

Da die Anzeige des Herrn L. dreimal abgedruckt werden soll, wird der deutsche Buchhandel das zweifelhafte Vergnügen haben, dreimal dieselben Dinge hier lesen zu müssen. Es ist nicht meine Schuld; denn ich bin aus meiner ganz praktischen Erfahrung im Zeitungswesen ein abgesagter Feind von Zeitungspolemiken. Vielleicht besinnt sich aber Herr L. noch eines Besseren und nimmt sich seinen Wappenspruch wirklich ernstlich zu Herzen, indem er statt aller unberechtigten Angriffe nach diesem Grundsatz selbst handelt, die üblen Polemiken unterlässt und gnädigst gestattet, dass das deutsche Sortiment sich auch für andere Bücher als die des Herrn L. interessieren darf.

Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.